

27.11.2014

Beschlussempfehlung und Bericht

des Haushalts- und Finanzausschusses

zu dem Gesetzentwurf
der Landesregierung
- Drucksachen 16/6500, 16/6710 (Ergänzung) und 16/6990 (Zweite Ergänzung) -

2. Lesung

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2015 (Haushaltsgesetz 2015)

Einzelplan 10 - Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz

Berichterstatter

Abgeordneter Dietmar Schulz

Beschlussempfehlung

Der Entwurf des Einzelplans 10 wird in der Fassung der Beschlüsse des Ausschusses angenommen.

Datum des Originals: 27.11.2014/Ausgegeben: 01.12.2014

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

Bericht

A Beratungsergebnis des Fachausschusses

Der Entwurf des Einzelplans 10 wurde vom

- Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt, Naturschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Vorlage 16/2449

beraten. Zum Einzelplan 10 lag der Erläuterungsband Vorlage 16/2189 vor. Der Einzelplan 10 wurde im Fachausschuss in den Sitzungen am 24. September 2014 und am 29. Oktober 2014 beraten und am 19. November 2014 abschließend beraten und abgestimmt. Zwei aus dem Anhang ersichtliche Änderungsanträge der Fraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wurden dort vorgelegt und abgestimmt. Die beiden Änderungsanträge der Koalitionsfraktionen wurden mehrheitlich angenommen. Das Abstimmungsverhalten ergibt sich ebenfalls aus dem Anhang. Der so veränderte Einzelplan 10 wurde mit den Stimmen der Fraktionen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sowie der PIRATEN gegen die Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP angenommen.

B Beratungsergebnisse der Berichterstatter des Haushalts- und Finanzausschusses

Die Berichterstatter des Haushalts- und Finanzausschusses haben sich mit dem Entwurf des Einzelplans 10 befasst. Die Fragen sind in den Vorlagen 16/2327 und 16/2431 durch das Ministerium beantwortet worden.

C Abschließende Beratung im Haushalts- und Finanzausschuss

Das für alle Einzelpläne zusammengefasste Ergebnis der Beratungen des Personaletats im Unterausschuss "Personal" ist der Vorlage 16/2452 zu entnehmen. In der Sitzung am 18. November 2014 wurde den personalrelevanten Teilen des Einzelplans 10 mit den Stimmen der Fraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktionen von CDU, FDP und PIRATEN zugestimmt. Dort lagen Änderungsanträge nicht vor.

Der Unterausschuss „Landesbetriebe und Sondervermögen“ hat den Landesbetrieb Wald und Holz NRW (Kapitel 10 260, Landesforstverwaltung) in seiner Sitzung am 29. Oktober 2014 abschließend beraten und abgestimmt. Das Ergebnis ist der Vorlage 16/2356 zu entnehmen. Der Zuständigkeitsbereich des Unterausschusses wurde mit den Stimmen der Fraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktionen von CDU, FDP und PIRATEN unverändert angenommen.

Die Beratungen zu diesem Bereich des Haushalts im Haushalts- und Finanzausschuss sind in dem Bericht zum Entwurf des Haushaltsgesetzes 2015 - Drucksache 16/7500 - dargestellt.

Das Ergebnis der Beratungen einzelplanübergreifender Anträge ist in dem Bericht zum Einzelplan 20 - Drucksache 16/7520 - dargestellt.

Der Haushalts- und Finanzausschuss hat sich am 27. November 2014 abschließend mit dem Entwurf des Einzelplans 10 befasst. Zur abschließenden Sitzung lagen zwei Änderungsantrag der Koalitionsfraktionen sowie drei Änderungsanträge der CDU-Fraktion und ein Änderungsantrag der Fraktion der PIRATEN zur Abstimmung vor. Die Anträge der Koalitionsfraktionen wurden mehrheitlich angenommen, die übrigen Änderungsanträge mehrheitlich abgelehnt. Das Abstimmungsverhalten ergibt sich aus dem Anhang.

Den Antrag der Fraktion der CDU mit der lfd. Nummer 6 im Anhang hielten die Koalitionsfraktionen und die Landesregierung für nicht zulässig. Der Vorsitzende verwies darauf, dass sich auch nach dem Vorbringen der Landesregierung für ihn eine evidente Unzulässigkeit nicht ergebe. Die Fraktion der CDU hielt ihren Antrag ausdrücklich aufrecht. Das Ergebnis der anschließend erfolgten Abstimmung über den Inhalt des Änderungsantrags ergibt sich ebenfalls aus dem Anhang.

D Abstimmung, Ergebnis

In der Abstimmung über den so geänderten Entwurf des Einzelplans 10 wurde dieser mit den Stimmen der Fraktionen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktionen von CDU, FDP und PIRATEN **angenommen**.

Christian Möbius
Vorsitzender

Anhang: 2 Änderungsanträge der Fraktionen von SPD und GRÜNEN
3 Änderungsanträge der Fraktion der CDU
1 Änderungsantrag der Fraktion der PIRATEN

Anlage: Veränderungsnachweis des Finanzministeriums
Änderungen in den Haushaltsansätzen

zu 1		<p>Begründung:</p> <p>Der Begriff „Urban Gardening“ beschreibt eine schnell wachsende Bewegung. In zahlreichen Städten NRWs entstehen neue Initiativen mit dem Ziel, innerstädtische Freiräume zu erhalten, interkulturelle Nachbarschaften und Bürgerengagement zu fördern oder schlicht die lokale Produktion von Lebensmitteln zu ermöglichen.</p> <p>Durch ein Förderprogramm werden folgende im Landesinteresse liegende Anreize für die Akteure im Rahmen eines Pilotprojektes gesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none">- Erhalt und Anpflanzung von Obstbäumen und Sträuchern- Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements für den Bienen- und Klimaschutz- Unterstützung der Kommunen durch die Erstellung eines „Handbuch Urban Gardening“ <p>Die Landesverbände des Kleingartenwesens werden bei der Ausgestaltung des Programms beteiligt. Eine hohe Multiplikatorenwirkung ist zu erwarten.</p>	
------	--	--	--

**Änderungsantrag zum Einzelplan 10
zum Haushaltsgesetz 2015**

Sachhaushalt

Ifd. Nr. des Antrags	Antrag der Fraktion/en	Antrag	Abstimmungsergebnis
2	PIRATEN	<p>Kapitel 10 030 Titel 686 82</p> <p>Titelbezeichnung Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland</p> <p>Erhöhung des Baransatzes</p> <p>2015 von 9 865 000 Euro um 4 500 000 Euro auf 14 365 000 Euro</p> <p>Begründung:</p> <p>4. Maßnahmen der Landschaftspflege zur Optimierung der bestehenden Schutzgebiete Schaffung von 9 Grünbrücken: Um Schutzgebietssysteme in einem wirksamen Biotopverbund zu schaffen, müssen die Schutzgebiete vernetzt werden. Grünbrücken und andere Verkehrs-Querungshilfen reduzieren die Zerschneidung von Schutzgebietssystemen durch Verkehrswege und ergänzen bzw. unterstützen so Biotopverbunde.</p>	<p>abgelehnt</p> <p>SPD nein CDU nein GRÜNE nein FDP nein PIRATEN ja</p>

**Änderungsantrag der Fraktionen zum Einzelplan 10
zum Haushaltsgesetz 2015
Sachhaushalt**

Ifd. Nr. des Antrags	Antrag der Fraktion/en	Antrag	Abstimmungsergebnis																																
3	SPD GRÜNE	<p>Kapitel 10 040 Verbraucherangelegenheiten Titel 686 10 Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland</p> <p>Erhöhung des Ansatzes</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 15%;"></td> <td style="width: 40%; text-align: center;">2015</td> <td style="width: 45%; text-align: center;">Ansatz lt. HH 2014</td> </tr> <tr> <td>von</td> <td>2 050 000 Euro</td> <td>2.000.000 Euro</td> </tr> <tr> <td>um</td> <td>150 000 Euro</td> <td></td> </tr> <tr> <td>auf</td> <td>2 200 000 Euro</td> <td></td> </tr> </table> <p><u>Begründung:</u> Mit der Erhöhung soll das zweijährige Pilotprojekt „aufsuchende Verbraucherberatung“ in Köln finanziert werden. Die Pilotprojektphase soll durch das Land vollfinanziert werden. Nach Abschluss der Projektphase erfolgt die Kofinanzierung durch die Kommune.</p>		2015	Ansatz lt. HH 2014	von	2 050 000 Euro	2.000.000 Euro	um	150 000 Euro		auf	2 200 000 Euro		<p>Votum AKULNV: angenommen</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr><td>SPD</td><td>ja</td></tr> <tr><td>CDU</td><td>nein</td></tr> <tr><td>GRÜNE</td><td>ja</td></tr> <tr><td>FDP</td><td>nein</td></tr> <tr><td>PIRATEN</td><td>ja</td></tr> </table> <p>Abstimmung HFA: angenommen</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr><td>SPD</td><td>ja</td></tr> <tr><td>CDU</td><td>nein</td></tr> <tr><td>GRÜNE</td><td>ja</td></tr> <tr><td>FDP</td><td>nein</td></tr> <tr><td>PIRATEN</td><td>ja</td></tr> </table>	SPD	ja	CDU	nein	GRÜNE	ja	FDP	nein	PIRATEN	ja	SPD	ja	CDU	nein	GRÜNE	ja	FDP	nein	PIRATEN	ja
	2015	Ansatz lt. HH 2014																																	
von	2 050 000 Euro	2.000.000 Euro																																	
um	150 000 Euro																																		
auf	2 200 000 Euro																																		
SPD	ja																																		
CDU	nein																																		
GRÜNE	ja																																		
FDP	nein																																		
PIRATEN	ja																																		
SPD	ja																																		
CDU	nein																																		
GRÜNE	ja																																		
FDP	nein																																		
PIRATEN	ja																																		

**Änderungsantrag zum Einzelplan 10
zum Haushaltsgesetz 2015**

Sachhaushalt

Ifd. Nr. des Antrags	Antrag der Fraktion/en	Antrag	Abstimmungsergebnis																																																												
4	CDU	<p>Kapitel 10 050 Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Bodenschutz Titelgruppe 66 Hochwasserschutz und wasserwirtschaftliche Vorarbeiten, Umsetzung der EG-Hochwasser- risikomanagement-Richtlinie, Überschwemmungs- gebiete, naturnaher Wasserbau, Ökologische Verbesserung im Emscher-Lippe-Raum</p> <p>Titel 883 66 Zuweisungen (an Gemeinden, GV)</p> <p>Erhöhung des Baransatzes</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 10%;"></td> </tr> <tr> <td></td> <td>2015</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td style="text-align: right;">2014</td> </tr> <tr> <td>von</td> <td>15.712.200</td> <td>Euro</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td style="text-align: right;">17.725.000</td> </tr> <tr> <td>um</td> <td>10.000.000</td> <td>Euro</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td style="text-align: right;">Euro</td> </tr> <tr> <td>auf</td> <td>25.712.000</td> <td>Euro</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table> <p>Begründung: Entgegen der Ansichten der Landesregierung, dass der Schutz vor Hochwasser zunächst in der Verantwortung der Bürgerinnen und Bürger liege, gehört der Hochwasserschutz aus Sicht der CDU-Fraktion zur staatlichen Daseinsfürsorge. Nordrhein-Westfalen braucht einen effizienten und ausreichenden Hochwasserschutz. Hierbei muss das Hauptaugenmerk auf dem technischen Hochwasserschutz liegen, zum Beispiel durch konsequente Durchführung von Deichsanierung und -neubau. Diese Maßnahmen sollen durch Elemente des vorbeugenden Hochwasserschutzes wie Retentionsflächen und gesteuerte Polder unterstützt werden.</p>												2015								2014	von	15.712.200	Euro							17.725.000	um	10.000.000	Euro							Euro	auf	25.712.000	Euro								<p>abgelehnt</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 60%;">SPD</td> <td style="width: 40%;">nein</td> </tr> <tr> <td>CDU</td> <td>ja</td> </tr> <tr> <td>GRÜNE</td> <td>nein</td> </tr> <tr> <td>FDP</td> <td>ja</td> </tr> <tr> <td>PIRATEN</td> <td>ja</td> </tr> </table>	SPD	nein	CDU	ja	GRÜNE	nein	FDP	ja	PIRATEN	ja
	2015								2014																																																						
von	15.712.200	Euro							17.725.000																																																						
um	10.000.000	Euro							Euro																																																						
auf	25.712.000	Euro																																																													
SPD	nein																																																														
CDU	ja																																																														
GRÜNE	nein																																																														
FDP	ja																																																														
PIRATEN	ja																																																														

zu 4		<p>Wichtige Sanierungsmaßnahmen, welche bereits bis 2015 umgesetzt werden sollten, können nicht umgesetzt werden. Stattdessen sieht die Offensive der Landesregierung vor, mit dem „Fahrplan Deichsanierung“ den Zeitplan um weitere 10 Jahre auf das Jahr 2025 zu verschieben.</p> <p>Durch die in 2013 erfolgten Kürzungen hat der Hochwasserschutz in Nordrhein-Westfalen nicht den Stellenwert, den er verdient. Der Ansatz für den Hochwasserschutz ist daher in der Summe um 20 Mio. Euro zu erhöhen.</p>	
------	--	---	--

**Änderungsantrag zum Einzelplan 10
zum Haushaltsgesetz 2015**

Sachhaushalt

Ifd. Nr. des Antrags	Antrag der Fraktion/en	Antrag	Abstimmungsergebnis																																																												
5	CDU	<p>Kapitel 10 050 Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Bodenschutz Titelgruppe 66 Hochwasserschutz und wasserwirtschaftliche Vorarbeiten, Umsetzung der EG-Hochwasser- risikomanagement-Richtlinie, Überschwemmungs- gebiete, naturnaher Wasserbau, Ökologische Verbesserung im Emscher-Lippe-Raum</p> <p>Titel 887 66 Zuweisungen (an Zweckverbände)</p> <p>Erhöhung des Baransatzes</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 10%;"></td> </tr> <tr> <td></td> <td>2015</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td style="text-align: right;">2014</td> </tr> <tr> <td>von</td> <td>9.944.000</td> <td>Euro</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>8.960.000</td> <td>Euro</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>um</td> <td>10.000.000</td> <td>Euro</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>auf</td> <td>19.944.000</td> <td>Euro</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table> <p>Begründung: Entgegen der Ansichten der Landesregierung, dass der Schutz vor Hochwasser zunächst in der Verantwortung der Bürgerinnen und Bürger liege, gehört der Hochwasserschutz aus Sicht der CDU-Fraktion zur staatlichen Daseinsfürsorge. Nordrhein-Westfalen braucht einen effizienten und ausreichenden Hochwasserschutz. Hierbei muss das Hauptaugenmerk auf dem technischen Hochwasserschutz liegen, zum Beispiel durch konsequente Durchführung von Deichsanierung und -neubau. Diese Maßnahmen sollen durch Elemente des vorbeugenden Hochwasserschutzes wie Retentionsflächen und gesteuerte Polder unterstützt werden.</p>												2015								2014	von	9.944.000	Euro				8.960.000	Euro			um	10.000.000	Euro								auf	19.944.000	Euro								<p>abgelehnt</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 60%;">SPD</td> <td style="width: 40%;">nein</td> </tr> <tr> <td>CDU</td> <td>ja</td> </tr> <tr> <td>GRÜNE</td> <td>nein</td> </tr> <tr> <td>FDP</td> <td>ja</td> </tr> <tr> <td>PIRATEN</td> <td>ja</td> </tr> </table>	SPD	nein	CDU	ja	GRÜNE	nein	FDP	ja	PIRATEN	ja
	2015								2014																																																						
von	9.944.000	Euro				8.960.000	Euro																																																								
um	10.000.000	Euro																																																													
auf	19.944.000	Euro																																																													
SPD	nein																																																														
CDU	ja																																																														
GRÜNE	nein																																																														
FDP	ja																																																														
PIRATEN	ja																																																														

zu 5		<p>Wichtige Sanierungsmaßnahmen, welche bereits bis 2015 umgesetzt werden sollten, können nicht umgesetzt werden. Stattdessen sieht die Offensive der Landesregierung vor, mit dem „Fahrplan Deichsanierung“ den Zeitplan um weitere 10 Jahre auf das Jahr 2025 zu verschieben.</p> <p>Durch die in 2013 erfolgten Kürzungen hat der Hochwasserschutz in Nordrhein-Westfalen nicht den Stellenwert, den er verdient. Der Ansatz für den Hochwasserschutz ist daher in der Summe um 20 Mio. Euro zu erhöhen.</p>	
------	--	---	--

**Änderungsantrag zum Einzelplan 10
zum Haushaltsgesetz 2015**

Sachhaushalt

Ifd. Nr. des Antrags	Antrag der Fraktion/en	Antrag	Abstimmungsergebnis																										
6	CDU	<p>Kapitel 10 050 Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Bodenschutz</p> <p>Titelgruppe 70 Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie</p> <p>Reduzierung des Baransatzes</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 20%;"></td> <td style="width: 40%; text-align: center;">2015</td> <td style="width: 20%;"></td> <td style="width: 40%; text-align: center;">2014</td> </tr> <tr> <td>von</td> <td>80.000.000 Euro</td> <td></td> <td>80.000.000 Euro</td> </tr> <tr> <td>um</td> <td>20.000.000 Euro</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>auf</td> <td>60.000.000 Euro</td> <td></td> <td></td> </tr> </table> <p>Begründung: Die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie ist effizienter zu gestalten und die Maßnahmen sind zeitlich zu strecken. Hierdurch wird eine Schwerpunktverlagerung auf den Hochwasserschutz ermöglicht, die aktuell gegenüber einer Renaturierung Priorität hat.</p>		2015		2014	von	80.000.000 Euro		80.000.000 Euro	um	20.000.000 Euro			auf	60.000.000 Euro			<p>abgelehnt</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 60%;">SPD</td> <td style="width: 40%;">nein</td> </tr> <tr> <td>CDU</td> <td>ja</td> </tr> <tr> <td>GRÜNE</td> <td>nein</td> </tr> <tr> <td>FDP</td> <td>ja</td> </tr> <tr> <td>PIRATEN</td> <td>nein</td> </tr> </table>	SPD	nein	CDU	ja	GRÜNE	nein	FDP	ja	PIRATEN	nein
	2015		2014																										
von	80.000.000 Euro		80.000.000 Euro																										
um	20.000.000 Euro																												
auf	60.000.000 Euro																												
SPD	nein																												
CDU	ja																												
GRÜNE	nein																												
FDP	ja																												
PIRATEN	nein																												

Änderungen im Entwurf des Haushaltsplans 2015

**Einzelplan 10: Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz**

Anlage: Änderungen bei den Haushaltsansätzen

Einzelplan 10: Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz

Anlage: Änderungen bei den Haushaltsansätzen

Kapitel Titel	Zweckbestimmung (Änderungen sind unterstrichen)	Ansatz nach dem Entwurf (Stand: 2. Ergänzung) EUR	mehr/ weniger EUR	neuer Ansatz EUR
<p>10 020</p> <p>TG 66 686 66</p>	<p>Allgemeine Bewilligungen</p> <p>Nachhaltige Entwicklung Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke</p> <p><u>Verpflichtungsermächtigung</u> alt: 677.800 € neu: 727.800 € mehr: 50.000 €</p> <p>Die Erläuterung zur Titelgruppe 66 wird wie folgt ergänzt: Veranschlagt sind:</p> <p>1. unverändert 2. unverändert 3. unverändert 4. <u>Urban Gardening.....100 000 EUR</u> <u>Zusammen.....1 300 000 EUR</u></p>	<p>864.700</p>	<p>+100.000</p>	<p>964.700</p>
<p>10 040</p> <p>686 10</p>	<p>Verbraucherangelegenheiten</p> <p>Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke</p> <p><u>Abschluss Einzelplan 10:</u></p> <p>Einnahmen:</p> <p>Ausgaben:</p> <p>Verpflichtungsermächtigungen:</p>	<p>2.050.000</p> <p>385.642.800</p> <p>945.426.600</p> <p>823.071.300</p>	<p>+150.000</p> <p>0</p> <p>+250.000</p> <p>+50.000</p>	<p>2.200.000</p> <p>385.642.800</p> <p>945.676.600</p> <p>823.121.300</p>